

Kurz-/Dokumentarfilme

Eisenfresser - Ironeaters

Shaheen Dill-Riaz, Deutschland 2007
85 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: LEHR
Jahr für Jahr ziehen verarmte Bauern aus dem Norden Bangladeschs in den Süden des Landes, um auf den Abwrackwerften für ausrangierte Ozeanriesen zu arbeiten. Sie schuften unter härtesten Bedingungen und warten oft vergeblich auf ihren ohnehin viel zu geringen Lohn.
Armut/Reichtum, Dritte Welt 02: Asien, Dritte Welt 05: Armut/Hunger/Krankheit/Med. Versorgung, Dritte Welt 09: Wirt. Verh./Industr. Abh./Technol./Landw/Monok., Macht/Unterdrückung
Bemerkung: Juni 2008: Film des Monats der Jury der Ev. Filmarbeit
ab 12 DVK 366

Red Rabbit

Egmont Mayer, Deutschland 2007
8 Min., f., Animationsfilm
Ein Mann versucht ein riesiges Kaninchen in seiner Wohnung zu verstecken. Was sich als nicht so einfach erweist, da die Nachbarin zu allem Überfluss noch Gefallen an ihm findet. Es wird immer schwieriger, bis er feststellen muss, dass auch die Nachbarin ein Geheimnis hinter ihrer Wohnungstür verbirgt.
Einsamkeit, Kommunikation, Unterhaltung
Bemerkung: Didaktische DVD
ab 14 DVK 372

Spielfilme

(R) Slumdog Millionär

Danny Boyle, Großbritannien 2008
115 Min., f., Spielfilm, FSK: 12
Der Moderator der Quizshow "Wer wird Millionär?" in Mumbai kann seinen Gast nicht leiden. Jamal kommt von der Straße, und dennoch hat er bislang jede der Fragen beantworten können. Nur noch eine Fragerunde und eine Nacht trennen den jungen Mann von der Chance, den Hauptpreis von 20 Millionen Rupien zu gewinnen. Doch weil der Showmaster einen Betrug wittert, wird Jamal nach der Sendung von der Polizei gefoltert und verhört. Sie wollen wissen, woher er die richtigen Antworten wusste – und Jamal beginnt zu erzählen. Von der Kindheit mit seinem Bruder Salim in einem riesigen Slum am Rande von Mumbai, der Ermordung seiner Mutter, von Banden, die Kinder für sich betteln lassen und immer wieder von Latika, der Liebe seines Lebens. Wie ein Puzzle entfalten sich in seiner Lebensgeschichte die Lösungen all jener Fragen, die ihm später in dem Fernsehquiz gestellt werden.
Armut/Reichtum, Dritte Welt 02: Asien, Dritte Welt 05: Armut/Hunger/Krankheit/Medizinische Versorgung, Dritte Welt 07: Kinder, Gesellschaft/Staat, Gewalt/Gewaltlosigkeit, Jugend, Liebe, Vorurteil, Wirtschaft
Bemerkung: Oscar-Preisträger (8 Oscars). "Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 03/2009.
ab 14 DVS 224

(R) Willkommen bei den Sch'tis

Dany Boon, Frankreich 2008
106 Min., f., Spielfilm, FSK: o.A.
Philippe Abrams ist seit vielen Jahren Leiter einer Postfiliale im Hinterland von Marseille, wo er mit seiner Frau Julie und seinem Sohn Raphael lebt. Julie möchte in eine schönere Gegend ziehen, worauf sich Philippe um einen der begehrten Leitungsposten am Mittelmeer bemüht, indem er sich als Behinderter im Rollstuhl ausgibt. Denn dies verbessere seine Chancen, behauptet er. Doch der Betrug fliegt auf und Philippe wird zur Strafe

für zwei Jahre nach Bergues im äußersten Norden Frankreichs versetzt. Die Region Nord-Pas-de-Calais gilt bei den Südfrenzen als kalt und unwirtlich, die Bewohner als eher rustikal und etwas beschränkt, und das dort gesprochene Ch'ti ist schwer verständlich. Die erboste Julie beschließt, mit dem Sohn im Süden zu bleiben, und Philippe muss den Weg in den Norden allein antreten. Als er spätabends im verregneten Bergues ankommt, gerät ihm gleich sein neuer Kollege Antoine Bailleul fast unter die Räder. Was die Sprache der Nordfrenzen angeht, bewahrheiten sich leider alle Befürchtungen, denn Philippe versteht zunächst kein Wort. Doch er lebt sich überraschend schnell in dem kleinen Provinzstädtchen ein. Seine Kollegen sind zwar einfachen Naturells, aber ausnehmend freundlich und zuvorkommend. Sie richten die leere Dienstwohnung ihres neuen Chefs mit eigens zusammengetragenen Möbeln her und laden ihn ein, auch nach Feierabend an ihrem Leben teilzuhaben. Doch so ganz ohne Probleme geht es für Philippe nicht ab. So muss er sich mit dem offensichtlichen Alkoholproblem seines Zustellers Antoine auseinandersetzen. Um ihm zu demonstrieren, dass er beim Verteilen der Post Einladungen zu einem kleinen Umtrunk ablehnen kann, begleitet er ihn auf dessen Tour - und erweist sich bald als noch dankbarer für jeden Schnaps. Außerdem muss Philippe seiner Frau gegenüber, die er am Wochenende besucht, leidvolle Geschichten parat haben, weil sie ihm nicht glaubt, dass es ihm da "oben" gut gehen könnte. Dafür verwöhnt sie ihren tapferen Gatten auf jede erdenkliche Weise. Irgendwann beschließt Julie jedoch, ihrem Mann in Bergues beizustehen. Eine Katastrophe scheint vorprogrammiert. Zum Schluss fliegt der Schwindel auf und ein versöhnliches Ende bahnt sich an.
Arbeit/Arbeitswelt, Männer, Spielfilme, Unterhaltung, Vorurteil
ab 12 DVS 225

Das weiße Band - eine deutsche Kindergeschichte

Michael Haneke, Deutschland/Österreich/Frankreich/Italien 2009
138 Min., sw., Spielfilm, FSK: 12
Ein Dorf im Norden Deutschlands im Jahr 1913/14. An oberster Stelle der Dorfhierarchie stehen der adelige Gutsherr, der Arzt und der Pastor, welcher seine Kinder für das kleinste Vergehen zur Strafe ein weißes Band tragen lässt. Der Dorffrieden wird durch mysteriöse Ereignisse gestört: zu Beginn erleidet der nach außen hin kinderliebe und freundliche Arzt einen durch einen gespannten Draht absichtlich herbeigeführten Unfall. Der Sohn des selbstgerechten Gutsherren wird entführt und der behinderte Sohn der Hebamme schwer misshandelt. Diese Bestrafungen nehmen allmählich einen rituellen Charakter an. Stecken die Kinder und Jugendlichen des Dorfes dahinter, die ihre eigene Erziehung in diesen Taten widerspiegeln? Dem Verdacht des jungen Dorflehrers wird jedoch nicht weiter nachgegangen. Am Ende steht der Beginn des Ersten Weltkrieges, die Vorfälle werden dadurch zur Nebensache. Doch sind sie nicht die Wurzeln zukünftiger Ereignisse?
Erziehung, Gewalt/Gewaltlosigkeit, Kinder, Macht/Unterdrückung
Bemerkung: Goldene Palme 2009 (Cannes), Europäischer Filmpreis 2009, epd-Leserpreis 2009, Golden Globe 2010, Oscar-Nominierung 2010
ab 14 DVS 075

Die Vorstadtkrokodile (2008)

Christian Ditter, Deutschland 2008
93 Min., f., Spielfilm, FSK: 6
Neuverfilmung des Romans von Max von der Grün. - Hannes droht in die Tiefe zu stürzen. Nur dank dem querschnittsgelähmten Kai, der den an der Regenrinne

hängenden Hannes durch sein Teleskop beobachtet und geistesgegenwärtig die Feuerwehr alarmiert, kommt der Zehnjährige noch einmal mit dem Schrecken davon. Kai würde gerne zu Hannes' Bande, den Vorstadtkrokodilen, gehören - doch die Mehrzahl der anderen Mitglieder ist dagegen, einen Spasti aufzunehmen. Erst als Kai eine Einbrecherbande beobachtet, auf deren Ergreifung eine Belohnung von 1.000 Euro ausgesetzt ist, darf er mitmachen. Hannes könnte das Geld gut gebrauchen, um seiner alleinerziehenden Mutter die Beendigung ihres Studiums zu ermöglichen. Doch die Ermittlungen stellen den Zusammenhalt der Vorstadtkrokodile auf eine harte Probe, als immer mehr Indizien darauf hindeuten, dass der Bruder von Bandenmitglied Frank der Täter sein könnte.

Außenseiter, Behinderte Menschen, Freundschaft, Kinder, Kindermedien, Literaturverfilmung, Spielfilme, Vorurteile
ab 8

DVS 237

Gran Torino

Clint Eastwood, USA 2008

112 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Walt Kowalski ist ein verbitterter alter Kriegsveteran. Mittlerweile ist seine Frau verstorben, ebenso wie die meisten seiner weißen Nachbarn. In der Nachbarschaft wohnen nun Migranten aus Südostasien, sein ehemals so geliebtes Viertel ist zudem bevölkert von Afrikanern, Latinos und anderen Ausländern. Er verabscheut diese Menschen, wie auch die gesamte jüngere Generation, die sich ihm und anderen Dingen gegenüber respektlos verhält. Als der schüchterne Nachbarsjunge Thao eines Nachts versucht, Kowalskis geliebtes Auto, den Gran Torino, zu stehlen, verändert dies sein gesamtes Leben. Kowalski verhindert nicht nur den Diebstahl, sondern auch den gewaltsamen Übergriff einer brutalen Straßengang auf den Jungen. Dies ist der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft. Als Thaos Familie von der Gang überfallen und seine Schwester vergewaltigt wird, beschliesst Kowalski, dass weitere Gewalt zu keiner Lösung führt. In dem Wissen, dass er aufgrund seines Gesundheitszustands nicht mehr lange leben wird, provoziert er die Gang und wird von ihr erschossen. Die Mitglieder der Gang werden endlich verhaftet. Gewalt/Gewaltlosigkeit, Männer, Rassismus, Schuld, Vergebung/Versöhnung
ab 16

DVS 236

John Rabe

Florian Gallenberger, Deutschland/Frankreich/China 2009

134 Min., f., Spielfilm, FSK 12

Der Hamburger Kaufmann John Rabe ist deutscher Siemens-Repräsentant in der chinesischen Hauptstadt Nanking. Bei der Invasion der japanischen Truppen setzt er sich rückhaltlos für den Schutz der chinesischen Zivilbevölkerung, unter der die Invasoren grausam wüten, ein. Gemeinsam mit einem jüdischen Diplomaten, einem amerikanischen Arzt und einer französischen Lehrerin richtet er eine unabhängige Schutzzone für die Bevölkerung ein, die Tausenden das Leben rettet. Gewalt, Krieg, Menschenrechte, Nationalsozialismus, Spielfilme, Zeitgeschichte, Zivilcourage
Bemerkung: Bayerischer Filmpreis 2009, Deutscher Filmpreis 2009 u.a. in der Kategorie Bester Spielfilm
ab 14

DVS 222

Der seltsame Fall des Benjamin Button

David Fincher, USA 2008

159 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Nach einem Roman von F. Scott Fitzgerald (1922). New Orleans, 1918. Das Aussehen seines eben geborenen Sohnes Benjamin stößt Vater Button derart ab, dass er das schwächliche Baby mit der Physis eines über 80-Jährigen vor einem Altenpflegeheim ablegt, wo es von der dort arbeitenden Queenie liebevoll aufgenommen wird. Benjamin wächst fast normal unter den Alten heran - außer dass er eben jünger wird statt zu altern. Früh ist er fasziniert von der hinreißenden Daisy. Doch bis sie zusammenfinden, müssen noch Jahrzehnte vergehen, in denen Benjamin den Krieg und die Liebe, Enttäuschungen und Triumphe erfährt.

Alte Menschen, Außenseiter, Liebe, Literaturverfilmung, Sinnfrage, Träume/Wünsche/Utopien
ab 14

DVS 216

WALL-E - der Letzte räumt die Erde auf

Andrew Stanton, USA 2008

98 Min., f., Animationsfilm, FSK: o.A.

Tagein, tagaus fährt der kleine kastenförmige Roboter auf der Erde durch immense Schrottberge, sammelt interessante Gegenstände und stampft den unbrauchbaren Rest ein. Gesellschaft leistet der Müllsortiermaschine vom Typ WALL-E dabei nur eine Kakerlake. Die Menschen haben den zugemüllten Planeten schon vor 700 Jahren verlassen und sind auf ein Raumschiff umgesiedelt. Allerdings haben sie bei ihrer Abreise vergessen, den letzten Roboter abzuschalten. Seither verrichtet WALL-E zuverlässig die Arbeit, für die er programmiert wurde. Aber wonach er sich wirklich sehnt, ist Liebe. Eines Tages landet ein Shuttle auf der Erde und setzt einen modernen Roboter, Typ EVE, zu Forschungs- und Erkundungszwecken ab. WALL-E verliebt sich sofort in EVE, doch diese will nichts von ihm wissen. Als EVE wieder abgeholt wird, heftet sich WALL-E kurzerhand an das Shuttle und folgt seiner Angebeteten zu dem Raumschiff der Menschen.

Einsamkeit, Kindermedien, Kommunikation, Spielfilme, Umwelt, Zukunft

Bemerkung: Oscar-Preisträger 2009

ab 8

DVS 228

Wolke 9

Andreas Dresen, Deutschland 2008

99 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Eine Frau, die auf die 70 zugeht, trennt sich nach Jahrzehnten von ihrem Ehemann, mit dem sie in einer zwar liebevollen, aber festgefahrenen Beziehung ein bescheidenes Rentnerdasein führte, um mit einem anderen Mann spätes Liebesglück zu erfahren. - Ein ebenso radikales wie ergreifendes Meisterwerk mit vorzüglichen Darstellern, die das Tabuthema 'Sexualität im Alter' mit großer Natürlichkeit, ohne Scheu und Hemmungen angehen. Vor allem aber beeindruckt die stillen, intimen Momente, die aufrichtigen Dialoge, die aus der jeweiligen Situation heraus improvisiert wurden, sowie der zurückhaltend dosierte Humor.

Alte Menschen, Ehe/Partnerschaft, Frauen, Identität, Liebe, Sexualität, Spielfilme

ab 16

DVS 213

